



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Mobilitätsausschuss

---

Es informiert Sie:	Claudia Feller
Telefon:	02104 99 2612
E-Mail:	claudia.feller@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 16.05.2024

### **Niederschrift**

zur Sitzung des            Mobilitätsausschusses

Sitzungstermin            Montag, den 06.05.2024, 16:30 Uhr

Sitzungsort                Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann,  
Raum 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Mitglieder**

Ina Besche-Krastl  
Susanne Brandenburg  
Detlef Ehlert  
Susanne Elm  
Torsten Fuhrmann  
Alexandra Gräber  
Sascha Greszat  
Dr. Tina Guenther  
Martina Köster-Flashar  
Thomas Küppers  
Roman Lang  
Jens Lemke  
Ralf Lenger  
Andreas Nixdorf  
Annerose Rohde  
Udo Switalski  
Peter Thomas  
Axel C. Welp

ab 16:40 Uhr

#### **Verwaltung**

Marcel Beckmann  
Chris Julia Faßbender  
Georg Görtz  
Dr. Stephan Kopp  
Dominik Odendahl

## **Gäste**

Niklas Fischer	bis 17:40 Uhr
Victoria Markewitz	bis 17:40 Uhr
Thomas Schmeckpeper	bis 17:40 Uhr
Nina Theberath	bis 17:36 Uhr

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
  - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.02.2024
3. Informationen der Verwaltung
4. Grundkonzeption On-Demand-Verkehre im ÖPNV - Endbericht 61/018/2024
5. Ergänzung des Nahverkehrsplans für den Kreis Mettmann: Umsetzung von Linienweg- und Angebotsänderungen in Monheim am Rhein und Langenfeld 61/020/2024
6. Qualitätsbericht 2023 der Rheinbahn AG für den Kreis Mettmann 61/019/2024
7. Sachstandsbericht Mobilität 61/017/2024/1
8. Nachträge
  - 8.1. Geplante Brückensanierung Brachter Straße in Ratingen über die Autobahn BAB3 01/005/2024  
Hier: Resolution der im Rat der Stadt Heiligenhaus vertretenen Fraktionen vom 26.04.2024
  - 8.2. Baustellensituation im Nordkreis 61/024/2024  
Hier: Antrag der CDU-Fraktion, FDP-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS`90/DIE GRÜNEN vom 02.05.2024

## **Nicht öffentlicher Teil**

9. Informationen der Verwaltung
10. Nachträge

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Die Vorsitzende KA Besche-Krastl begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Die Aufnahme des TOP 8.1 und des TOP 8.2 auf die Tagesordnung wird zur Abstimmung gestellt und anschließend die Tagesordnung festgestellt.

KA Besche-Krastl vertritt KA Dr. Stapper, KA Rohde vertritt KA Besche-Krastl, KA Köster-Flashar vertritt KA Morgenroth, KA Brandenburg vertritt KA Schlottmann.

Im Kreistag berichtet KA Ehlert.

### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.02.2024**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 22.02.2024 wird einstimmig angenommen.

### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Die Verwaltung berichtet zu folgenden Themen:

#### **NVP Vorbereitung (Aufstellungsbeschluss 3. Quartal 2024)**

Herr Odendahl berichtet, dass die Verwaltung im Rahmen des Mobilitätsworkshops im September 2021 den Mitgliedern des Mobilitätsausschusses eine Strategie zur weiteren Planung der Mobilität auf Kreisebene vorgestellt hat. Es wurde aufgezeigt, dass zur vertieften Nahverkehrsplanung (Erstellung eines Nahverkehrsplans) aktuelle Mobilitätsdaten notwendig sind. Aus diesem Grund beteiligte sich der Kreis Mettmann gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und weiteren Städten in der Region an der Mobilitätsbefragung der TU Dresden (SrV2023). Die Daten dieser Befragung werden Ende des Jahres erwartet. Daher stellt die Verwaltung in der nächsten Ausschusssitzung die Aufstellung eines neuen Nahverkehrsplans zur Beratung, um zeitnah zum Datenerhalt mit der Ausschreibung der Planungsleistungen beginnen zu können.

#### **Sachstand L 239**

Es hat ein Treffen mit Straßen NRW zum Thema Radwegebau und Straßensanierung bei der L239 gegeben. Der Termin wurde von Herrn Landrat Hendele und Herrn Görtz in der Regionalniederlassung Ruhr in Bochum wahrgenommen. Von Seiten des einladenden Niederlassungsleiters Herrn Karroum wurde mitgeteilt, dass der Radwegebau und die Straßensanierung parallel bearbeitet und die Ausführungsplanung zusammengeführt werde, um ein zeitgleiches Bauen grundsätzlich zu ermöglichen. Dies sei allerdings nur dann möglich, wenn der Radwegebau ohne ein weiteres Planfeststellungsverfahren zu der Straßensanierung ergänzend hinzutreten kann. Dies bedingt die Verfügbarkeit der für den Radwegebau zusätzlich benötigten angrenzenden Grundstücke, wie auch die Klärung aller maßgeblichen öffentlichen Belange im Vorhinein. Im Idealfall wäre dann als Grundlage für den Radwegebau nur eine unwesentliche Änderung der erwarteten Planfeststellung für die verkehrsgerechte Sanierung

der Straße erforderlich. Um dieses Ziel möglichst zu erreichen, wollen Straßen.NRW und die Kreisverwaltung noch vor den Sommerferien entsprechende Fachgespräche führen.

### **Sperrung der S6 im Bereich Ratingen-Hösel bis Mitte 2026**

Der Abschnitt der S-Bahn-Linie 6 zwischen Ratingen-Hösel und Essen-Kettwig bleibt voraussichtlich noch bis ins erste Halbjahr 2026 gesperrt, berichtet Herr Beckmann. Darüber hatte die Bahn in der vergangenen Woche informiert.

Anfang dieses Jahres war kurz vor dem Tunnel Hösel eine steile Böschung nach regenreichen Monaten abgerutscht und hatte unter anderem die dortige Stützwand sowie Oberleitungen und Gleise massiv beschädigt.

Seit dem Vorfall hat die Bahn rund 3000 Kubikmeter Erde an dem Hang abgetragen und mittlerweile ihre Untersuchungen zum Baugrund abgeschlossen. Nun soll der Hang auf einer Länge von rund 300 Metern mit einer breiteren und tiefer in den Boden reichenden Stützwand gesichert werden.

Laut DB AG muss sich das Unternehmen die zur Hangsicherung erforderlichen, umfassenden Eingriffe jedoch erst vom Eisenbahnbundesamt genehmigen lassen, um die Arbeiten rechtssicher umsetzen zu können. Nach Gesprächen mit den Behörden soll das Genehmigungsverfahren soweit wie möglich vereinfacht und damit beschleunigt werden. Trotzdem könne das Verfahren aus bisherigen Erfahrungen rund 18 Monate dauern.

Für die Dauer der Arbeiten bleibt das bisherige Schienenersatzverkehrskonzept bestehen: Die S6 pendelt unter der Woche zwischen Essen Hbf und Kettwig sowie zwischen Ratingen-Ost und Köln-Nippes. An Wochenenden und Feiertagen fährt die Linie anstatt bis Ratingen-Ost nur bis Düsseldorf-Rath. Zwischen Ratingen-Ost bzw. Düsseldorf-Rath und Essen-Kettwig fahren weiterhin Ersatzbusse.

Die Kreisverwaltung wird sich auch weiterhin mit der Stadt Ratingen und dem VRR zum Fortgang der Baumaßnahmen auf der S6 austauschen und Verbesserungsmöglichkeiten ausloten.

Frau Besche-Krastl erkundigt sich, ob eine Maßnahmenbündelung mit der Erneuerung des Stellwerks möglich ist und KA Thomas stellt die Frage, ob es möglich ist, die S6 auch am Wochenende bis nach Ratingen-Ost bzw. generell bis nach Ratingen-Hösel zu verlängern.

Herr Görtz weist darauf hin, dass aufgrund der Kurzfristigkeit der Information, dass die Sperrung der Strecke zwischen Hösel und Kettwig noch bis 2026 aufrechterhalten bleibe, die Verwaltung noch keine Möglichkeit hatte, aber allen Anlass habe, dies zu prüfen bzw. zu versuchen, dies in die vorgeschlagene Richtung zu beeinflussen. Bezüglich der beiden Fragestellungen sichert Herr Beckmann zu, den Kontakt zum VRR und der Stadt Ratingen aufzunehmen und Maßnahmen, welche zu Verbesserungen für die Fahrgäste beitragen könnten, zu erfragen.

### **Brand eines Regiobahntriebwagen**

Am 30. April 2024 ist ein Dieseltriebzug der Regiobahn zwischen den Stationen Erkrath Nord und Neanderthal in Brand geraten, berichtet Herr Beckmann. Durch das schnelle und umsichtige Handeln des Zugführers war es jedoch möglich, dass alle Fahrgäste bereits vor Eintreffen der Rettungskräfte das Fahrzeug unverletzt verlassen konnten. Nach Beendigung des Feuerwehreinsatzes und anschließender Räumarbeiten wurde die Strecke am Abend wieder freigegeben.

Zurzeit gehe man davon aus, dass es sich um einen technischen Defekt als unglücklichen Einzelfall gehandelt hat. Die Suche nach der Ursache für den Brand wird zurzeit gesucht. Das durch den Brand stark beschädigte Fahrzeug wird künftig vermutlich nicht mehr für den Betrieb zur Verfügung stehen, was die derzeit ohnehin angespannte Fahrzeugsituation verschärft.

Geplant ist daher, bis zum 17. Mai 2024 montags bis freitags tagsüber zwischen Kaarster See und Mettmann Stadtwald im 20/40-Minutentakt zu fahren. Die ausfallende Fahrt wird durch einen Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen ersetzt, die stündlich zwischen Kaarster See und Neuss Hbf sowie zwischen Düsseldorf-Gerresheim und Mettmann Stadtwald mit allen

Unterwegshalten pendeln. Bis zum 2. Juni 2024 müssen zudem alle Fahrten zwischen Mettmann Stadtwald und Wuppertal Hbf durch Busse ersetzt werden.

Im Anschluss erkundigt sich KA Dr. Günther nach dem Endhaltepunkt der Verbindung. Dieser befindet sich in Mettmann Stadtwald, teilt Herr Beckmann mit. KA Rohde merkt an, dass der SEV in der App nicht angezeigt wird und fragt, ob es möglich sei, dies zu ändern. Die Verwaltung sichert zu, diesbezüglich Kontakt mit der Regiobahn aufzunehmen und eine Klärung herbeizuführen.

Der Pressebericht wird der Niederschrift hinzugefügt.

### **Sachstand TaxiBus Linie O19 in Ratingen**

Die Gremien des Kreises Mettmann hatten im 1. Quartal 2023 ein Maßnahmenpaket von Linienwegänderungen sowie Angebotsverbesserungen im ÖPNV zur Aufnahme in den Nahverkehrsplan beschlossen, teilt Herr Beckmann mit. Teil dieser Beschlussfassung war eine geänderte Linienführung über Hülsenbergweg und Jahnstraße auf der Taxibuslinie O19 in Ratingen.

Nach einem Jahr haben die Kreisverwaltung, die Rheinbahn und die Stadt Ratingen ein Zwischenfazit gezogen: Nach Auswertungen der Rheinbahn werden beide Haltestellen des neuen Linienweges nur schwach nachgefragt. Auch gab es Anwohnerbeschwerden über die geänderte Linienführung.

Die Beteiligten stimmen sich nun zum weiteren Vorgehen ab, erklärt Herr Beckmann. Dabei wird auch die Rücknahme der Linie auf die ursprüngliche Linienführung (über Lintorf, Kirche) geprüft.

Im Fall einer Rücknahme bedarf es dann einer erneuten Änderung des Nahverkehrsplans.

Es gibt keine weiteren Fragen seitens der Anwesenden.

Die Informationen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen

<b>Zu Punkt 4: Grundkonzeption On-Demand-Verkehre im ÖPNV - Endbericht - Vorlage Nr. 61/018/2024</b>
--

Herr Schmeckpeper von Rupprecht Consult dankt für die gute und engagierte Zusammenarbeit mit der Verwaltung und führt in die Grundkonzeption ein. Hierbei erläutert er den Zuschnitt der Bediengebiete, die Bewertungsgrundlage und das gutachterliche Fazit.

Herr Odendahl stellt die Bewertungsmatrix vor und erklärt, dass grundsätzlich alle Bediengebiete umsetzbar sind, die Kosten jedoch zwischen den Bediengebieten variieren. Herr Odendahl weist ausdrücklich darauf hin, dass die Bewertungsmatrix kein Ranking darstellt und beschreibt das weitere Vorgehen seitens der Verwaltung: So sollen nun Gespräche mit den kreisangehörigen Städten und Verkehrsunternehmen zur Aussicht auf Umsetzbarkeit geführt werden. Bei Umsetzungspotenzial erfolgt auch eine Prüfung zur Einbindung des Taxigewerbes.

Frau Markewitz von Via erläutert, was hinsichtlich der Einführung eines On Demand Verkehrs zu beachten ist. Die Präsentationsfolien wurden im Kreistagsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss bedankt sich KA Ehlert für die gute Ausarbeitung und hofft auf eine Umsetzung in den kreisangehörigen Städten, bei denen die Möglichkeit besteht.

KA Dr. Günther bedankt sich für die ausführliche Darstellung der Präsentation. Auf Rückfrage zu den Kosten erläutert Herr Odendahl, dass die Grundkonzeption eine wichtige Grundlage zur Beantragung von künftigen Fördermitteln sei.

Herr Görtz merkt an, dass die Auflage eines Förderprogramms seitens des Landesministeriums durchaus weiter avisiert wird.

KA Köster-Flashar fragt, ob die Möglichkeit besteht, weitere Bedienegebiete zu verschneiden, um Synergieeffekte zu erzielen. Dies wird von der Verwaltung angestrebt.

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss:**

1. Der vorliegende Endbericht zur Grundkonzeption für On-Demand-Verkehre im ÖPNV im Kreis Mettmann wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Grundkonzeption für On-Demand-Verkehre im ÖPNV wird mit Beschlussfassung durch den Kreistag Bestandteil des Nahverkehrsplanes für den Kreis Mettmann.
3. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, weitere Gespräche mit den kreisangehörigen Städten, den kreisbedienenden Verkehrsunternehmen sowie ggf. sonstigen Anbietern zur Umsetzung möglicher On-Demand-Verkehre zu führen.
4. Die Kreisverwaltung wird sich weiterhin um Fördermittel zur Einrichtung von On-Demand-Verkehren im Kreis Mettmann bemühen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

**Zu Punkt 5: Ergänzung des Nahverkehrsplans für den Kreis Mettmann: Umsetzung von Linienweg- und Angebotsänderungen in Monheim am Rhein und Langenfeld  
- Vorlage Nr. 61/020/2024**

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Mobilitätsausschuss dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss:**

1. Den in der Sachverhaltsdarstellung unter Kapitel A aufgeführten Linienweg- und Angebotsänderungen wird zugestimmt.
2. Die Linie SB78 (Monheim, Styles Hotel – Langenfeld-Berghausen S – An der Landstraße) wird nach dem vereinbarten Probebetrieb mangels Nachfrage eingestellt.
3. Die Maßnahmen werden mit Beschlussfassung durch den Kreistag Bestandteil des Nahverkehrsplans für den Kreis Mettmann.
4. Die Bahnen der Stadt Monheim, die Rheinbahn AG und die wupsi werden mit der betrieblichen Umsetzung betraut.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Zu Punkt 6:            Qualitätsbericht 2023 der Rheinbahn AG für den Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 61/019/2024</b>
---

Herr Beckmann weist auf die diesjährige, sehr ambitionierte Terminkette und die Bemühungen seitens der Kreisverwaltung und der Rheinbahn hinsichtlich der Fertigstellung und Veröffentlichung des Qualitätsberichtes zur Sitzung im zweiten Quartal hin.

Es gibt keine weiteren Fragen der Anwesenden zum Qualitätsbericht und zu den Ausführungen der Verwaltung.

Der Qualitätsbericht und die Ausführungen hierzu werden zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 7:            Sachstandsbericht Mobilität - Vorlage Nr. 61/017/2024/1</b>
---

Die Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die Vorlage und den ergänzten Unterpunkt sechs.

Im Anschluss erkundigt sich KA Thomas nach Lösungsansätzen für den südlichen Bereich des Kreises zu Punkt fünf (Auswirkungen des RRX-Ausbaus).

Herr Odendahl erklärt, dass die Planfeststellung seitens des Eisenbahnbundesamts erfolgt und zentrumsnahe Ersatzhalte seitens DB InfraGo mitgedacht werden. Die Entscheidung, wie es weitergeht, liegt beim Eisenbahnbundesamt.

KA Köster-Flashar moniert, dass Hilden in der Folge vom Düsseldorfer Hbf. abgeschnitten sei und dies einen katastrophalen Zustand für Pendler darstelle.

Zu Punkt sechs weist Herr Görtz auf die veralteten Landesstraßenbedarfspläne für Straßen und den ÖPNV, wie auch auf den hierzu im Kreistag Ende 2015 gefassten Beschluss hin, als die Bedarfspläne bereits neu aufgestellt werden sollten. Dann wurde das Verfahren offenbar nicht weiter betrieben. Im Januar 2024 wurde die Bezirksregierung Düsseldorf vom Landesverkehrsministerium NRW aufgefordert, eine erneute Abfrage zu starten; dies geschah dann im April 2024. Bis 31.05.2024 gilt die Fristsetzung zur Rückmeldung für die Verwaltung. Eine Fristverlängerung wurde erbeten und für eine Woche gewährt. Eine geordnete Beteiligung der politischen Gremien des Kreises ist in diesem kurzen Zeitrahmen nicht möglich, so dass zunächst fristwährend eine Verwaltungsstellungnahme abgegeben werden muss, der – soweit vorhanden – bestehende Kreistagsbeschlüsse zugrunde gelegt werden.

Ebenfalls zu diesem Punkt erkundigt sich KA Köster-Flashar, ob mit der in der Vorschlagsliste aufgeführten Maßnahme „Streckenausbau Gruiten – Solingen – Köln-Mülheim“ die Machbarkeitsstudie zur S1/ S17 gemeint sei. Herr Beckmann antwortet, dass die Herkunft des Vorschlags nicht nachvollzogen werden konnte und die Rückmeldung mit den weiteren betroffenen Akteuren abgestimmt werden soll. Der Vorschlag sei aber durchaus im Zusammenhang mit der Machbarkeitsstudie S1/S17 zu sehen.

Der Bericht der Verwaltung zu aktuellen Mobilitätsthemen wird zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 8:            Nachträge</b>
---

Wie unter TOP 1.5 beschlossen, werden die TOP 8.1 und 8.2 auf die Tagesordnung genommen und gemeinsam beraten.

<b>Zu Punkt 8.1:</b>	<b>Geplante Brückensanierung Brachter Straße in Ratingen über die Autobahn BAB3</b> <b>Hier: Resolution der im Rat der Stadt Heiligenhaus vertretenen Fraktionen vom 26.04.2024</b> <b>- Vorlage Nr. 01/005/2024</b>
----------------------	--

Herr Dr. Kopp berichtet, dass an der K 31 zwei verschiedene Maßnahmen anstünden: Zum einen die Brückensanierung und zum anderen die Fahrbahndeckensanierung. Das Zeitfenster für die Brückensanierung wurde vom Straßenverkehrsamt der Stadt Ratingen vorgegeben. Über die geplanten Baumaßnahmen an der Brachter Straße (L422) habe die Kreisverwaltung aus der Presse erfahren. Erst am Freitag vor der Sitzung wurde die Kreisverwaltung von der Autobahn GmbH informiert, dass die Brücke an der Brachter Straße über die BAB 3 in einem schlechten Zustand sei und dies keinen Aufschub der Baumaßnahme erlaube. Die Auftragsvergabe erfolgte jedoch schon im Dezember 2023. Im Rahmen des Brückenforums am 28.02.2024 wurde nicht über das Bauvorhaben an der L422 informiert. Die Stadt Ratingen wurde Mitte März beteiligt, jedoch erteilte diese keine Genehmigung auf Grund mangelnder Informationen (bspw. Umleitungsvorschläge). Vermutlich wird es keine zeitliche Kollision der Maßnahmen auf der K31 und auf der Brachter Straße geben.

KA Thomas betont, dass die Verkehrssituation auf der Brachter Straße bereits ohne Baumaßnahmen und die vorgesehene Einspurigkeit über sechs Monate katastrophal sei und fragt, ob es eine Übersicht über die Baumaßnahmen von Straßen.NRW gebe. Zudem fragt KA Thomas, ob es Überschneidungen der Baustelle auf der Brachter Straße mit der Fahrbahndeckensanierung auf der K 31 geben könnte.

Herr Dr. Kopp führt aus, dass Straßen.NRW erst im Nachgang zum Brückenforum eine Liste der Baumaßnahmen zur Verfügung stellte und diese nur grob zeitlich dargestellt seien. So konnten bereits seitens der Kreisverwaltung parallele Baumaßnahmen auf L 156 und L 239 moniert werden. Bezüglich der Parallellage der Baumaßnahmen auf der Brachter Straße und der Fahrbahndeckensanierung auf der K 31 stellt Herr Dr. Kopp klar, dass die Fahrbahndeckensanierung verschoben wird, um zeitliche Überschneidungen zu vermeiden.

KA Dr. Günther erkundigt sich, ob es eine Empfehlung für Umleitungen für die Zeit der Sanierung der Brachter Straße gebe. Herr Dr. Kopp verneint dies und führt aus, dass Straßen.NRW auf Grund der halbseitigen Sperrung hierzu keine Notwendigkeit sehe. Unter Umständen könnte die Genehmigung der Baumaßnahme auch ohne Zustimmung der Stadt Ratingen direkt durch Straßen.NRW erfolgen. Die Verwaltung versichert, das Thema weiter zu verfolgen und weiterhin im Mobilitätsausschuss zum Fortgang zu berichten.

Die Vorlage und der Bericht der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 8.2:</b>	<b>Baustellensituation im Nordkreis</b> <b>Hier: Antrag der CDU-Fraktion, FDP-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS`90/DIE GRÜNEN vom 02.05.2024</b> <b>- Vorlage Nr. 61/024/2024</b>
----------------------	---

Wie unter TOP 1.5 beschlossen, erfolgte eine gemeinsame Beratung der beiden TOP 8.1 und TOP 8.2, welche unter TOP 8.1 dargestellt wurde.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Im Anschluss stellt die Vorsitzende die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.



**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 18:14 Uhr**

gez.  
**Ina Besche-Krastl**

gez.  
**Claudia Feller**